

## AHL-Skorerpunkt am 20. Geburtstag

**Eishockey.** – Tanner Richard hat in der Nacht auf Sonntag in der American Hockey League (AHL) für Furore gesorgt. Der Eishockey-Stürmer aus Jona erzielte bei seinem zweiten Einsatz für die Syracuse Crunch einen Assist. Er bereitete im Play-off-Duell mit den Hershey Bears vor 10 943 Zuschauern in der 44. Minute den spielentscheidenden zweiten Treffer seiner Mannschaft mustergültig vor. Die Syracuse Crunch gewannen das Spiel mit 2:1 und glichen dadurch die Serie zum 1:1 nach Siegen aus. Tanner Richard feierte dabei eine doppelte Premiere. Er gewann zum ersten Mal ein Spiel in der AHL und sicherte sich den ersten Skorerpunkt in der anerkannten Profi-Liga. Und dies alles kam an seinem 20. Geburtstag, den der Joner am Samstag feierte, zustande. Richard war erst auf die Play-offs hin von Guelph Storm aus der Ontario Hockey League zu Syracuse Crunch, dem Farmteam der Tampa Bay Lightning aus der NHL, gestossen. Er fügte sich bei seinem neuen Klub bestens ein. Sein AHL-Debüt hatte er am Freitag bei der 1:4-Niederlage zum Play-off-Start gegen die Hershey Bears gegeben. (so)



Tanner Richard

Nach ihrem vierten Rang im Vorjahr sicherte sich die B-Kaderfahrerin von Swiss Snowboard gestern als Gesamtzweite im Parallel-Riesenslalom ihre erste Medaille an Schweizer Meisterschaften der Elite. Dazu durfte sie mit 288 Punkten einen neuen Fis-Bestwert für sich beanspruchen. «Dieses Resultat motiviert mich zusätzlich für das bevorstehende Sommertraining», gab die Uznerin zu verstehen. Sie hat die nötigen Vorkehrungen getroffen, um ihren Trainingsumfang in den kommenden Monaten nochmals steigern zu können. Das Studium an der Universität in Zürich brach sie nach

## Hüberli verliert zum Abschluss

**Beachvolleyball.** – Die Reichenburgerin Tanja Hüberli hat ihre erste Teilnahme an einem internationalen Satelliten-Turnier auf Rang 17 beendet. Zusammen mit ihrer neuen Partnerin Tanja Goricanec verlor sie beim Turnier in Antalya (Türkei) das dritte Spiel gegen das starke polnische Duo Brzostek/Kolosinska nach harter Gegenwehr in zwei Sätzen mit 18:21 und 19:21. «Wir hätten gerne mehr erreicht», bilanzierte die 20-jährige Tanja Hüberli den Auftritt. (so)

## Ardizzone verlässt den HC Thurgau

**Eishockey.** – Der Eschenbacher Torhüter Paulo Ardizzone nimmt nach drei Spielzeiten Abschied vom NLB-Klub HC Thurgau. Er wechselt zum ambitionierten EHC Wetzikon in die 2. Liga und wird dort zusammen mit dem Joner Patrick Büsser das Goaliespann bilden. Ardizzone bestritt beim HC Thurgau insgesamt 22 Einsätze in der zweithöchsten Spielklasse. (so)

## MOUNTAINBIKE

### Swiss Cup in Schaan (Lie)

#### Männer (35,1 km):

1. Nino Schurter (Chur) 1:32,07. 2. Manuel Fumic (Kirchheim) 2,4 Sekunden zurück. 3. Martin Fanger (Ennetmoos) 0:12. 4. Thomas Litscher (Thal) 18,9. 5. Moritz Milatz (De) 18,9. 6. Matthias Stinemann (Gränichen) 0:35,7. 7. Sepp Freiburghaus (Neuenegg) 1:38,5. 8. Christoph Sausser (Sigriswil) 1:48,6. 9. Mathias Flückiger (Ochleberg) 2:15,9. 10. Stephen Ettinger (USA) 2:18,6. – Ferner: 16. Fabian Giger (Rieden) 3:56,7. 25. Marcel Wildhaber (Galgenen/VC Eschenbach) 5:28,7. 29. Patrik Gallati (Mollis/VC Uznach) 6:23,1. 47. Lars Forster (Jona) 13:44,2. 50. Michael Wildhaber (Wagen) eine Runde zurück. 56. Silvio Büsser (Jona) eine Runde zurück. – Aufgegeben: u.a. Florian Vogel (Rapperswil-Jona).

Nächstes Rennen: 13./14. April Tesserete TI.

## TISCHTENNIS

### Schweizer Cup

#### Männer. 3. Hauptrunde:

Rapperswil-Jona (NLC) - Wil SG (NLA) 4:11. Gaiserswald (1. Liga) - Lenzburg (NLB) 3:12.

# Geteilte Freude auf dem Podest

**Die Uzner Snowboarderinnen Nicole Baumgartner und Ladina Jenny haben gestern die Schweizer Meisterschaften in Sils entscheidend geprägt. Sie feierten mit den Rängen zwei und drei einen überaus erfreulichen Saisonabschluss.**

Von Fredi Fäh

**Snowboard.** – Es war ein fulminanter Lauf. Nicole Baumgartner liess der Konkurrenz das Nachsehen. Selbst Patrizia Kummer, die Weltcup-Gesamtsiegerin der vergangenen beiden Saisons, büsste knapp eine Sekunde auf die entfesselt fahrende Uznerin ein. «Dieser Lauf hat mir aufgezeigt, was für mich drin liegt, wenn alles zusammenpasst», stellte die 20-Jährige hinterher zufrieden fest.

#### Uzner Duell in den Halbfinals

Baumgartner entschied an den gestrigen Schweizer Meisterschaften der alpinen Snowboarderinnen im bündnerischen Sils den ersten Qualifikationslauf zu ihren Gunsten. Nach einem Sturz im zweiten Durchgang stieg sie als Gesamtvierte in die Finalläufe der besten acht Fahrerinnen.

In den Viertelfinals setzte sie sich gegen die Serbin Nina Micic souverän durch. In den Halbfinals kam es dann zum Duell mit ihrer Uzner Kollegin Ladina Jenny. «Das war eine coole Sache. Wir trafen zum ersten Mal in diesem Winter in einem Wettkampf aufeinander», berichtete Baumgartner, die von einem Malheur Jennys im ersten Durchgang profitierte und mit einem auf Sicherheit bedachten zweiten Lauf den Einzug in den Final sicherte. Dort musste sie sich der Davoser Weltcupfahrerin Stefanie Müller knapp geschlagen geben. «Ich bin sehr zufrieden. Einen solchen Saisonabschluss habe ich mir gewünscht», erklärte Baumgartner.

#### Ein neuer Fis-Bestwert

Nach ihrem vierten Rang im Vorjahr sicherte sich die B-Kaderfahrerin von Swiss Snowboard gestern als Gesamtzweite im Parallel-Riesenslalom ihre erste Medaille an Schweizer Meisterschaften der Elite. Dazu durfte sie mit 288 Punkten einen neuen Fis-Bestwert für sich beanspruchen. «Dieses Resultat motiviert mich zusätzlich für das bevorstehende Sommertraining», gab die Uznerin zu verstehen. Sie hat die nötigen Vorkehrungen getroffen, um ihren Trainingsumfang in den kommenden Monaten nochmals steigern zu können. Das Studium an der Universität in Zürich brach sie nach



Zwei Uznerinnen auf dem Podium: Die zweitplatzierte Nicole Baumgartner (links) und die drittplatzierte Ladina Jenny flankieren in Sils die frischgebackene Schweizer Meisterin Stefanie Müller aus Davos. Bild Markus Baumgartner

einem Semester ab. Es liess sich mit ihren sportlichen Ambitionen nicht richtig vereinbaren. Baumgartner wird in Zukunft bei Syboba, der Firma ihres Konditionstrainers Robin Städler in Jona, einer Teilzeit-tätigkeit im administrativen Bereich nachgehen. «Dort kann ich mir meine Zeit flexibel einteilen», freut sie sich auf die neue Herausforderung.

#### Jenny erneut Dritte

Weiterhin voll auf die Karte Spitzensport setzen will in Zukunft Ladina Jenny. Auch ihr gelang gestern ein erfolgreicher Saisonabschluss. «Es war ein sehr guter Winter», zog die 19-jährige Uznerin ein zufriedenes Fazit. Die Europacup-Wertung schloss sie auf dem dritten Rang ab und an den Schweizer Meis-

terschaften in Sils fuhr sie als Dritte zum zweiten Mal in ihrer Karriere aufs Podest. Bereits im März 2009 hatte sie bei ihrer Elite-Premiere in Splügen mit einem dritten Schlussrang aufgewartet. «Ich nehme ein gutes Gefühl in die Wettkampfpause mit», stellte Jenny fest. «Die vergangene Saison verlief sehr erfreulich.»



«Dieses Ergebnis motiviert mich für den Sommer zusätzlich»

Nicole Baumgartner (20) ist eine Snowboarderin aus Uznach.

Im Sommer wartet auf sie ein spezielles Programm. Sie absolviert von Mai bis August einen Sprachaufenthalt in Hawaii. Das Konditionstraining lässt sie dabei nicht ausser acht. Schliesslich hat sie die Hoffnungen auf eine Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi nicht aufgegeben. So wie es aussieht, wird Jenny ins A-Kader von Swiss Snowboard

aufsteigen und in der kommenden Saison vermehrt mit den Weltcupfahrerinnen trainieren können.

#### Konstanter Auftritt

An den gestrigen Schweizer Meisterschaften bestach sie einmal mehr durch ihre Konstanz in den einzelnen Läufen. Nach der Qualifikation führte sie das Klassement überlegen an. In den Viertelfinals gab sie sich im Duell mit der Österreicherin Julia Findling keine Blöße. Lediglich im ersten Lauf der Halbfinalausmarchung gegen Nicole Baumgartner unterlief ihr ein kleiner Fehler. Sie verpasste dadurch den Einzug für den Final, sicherte sich aber dank dem Sieg im Kampf um Platz drei gegen die Österreicherin Andrea Minarik die Bronzemedaille.

#### Sils. SM Parallel-Riesenslalom.

Männer: 1. Kaspar Flutsch (Luzein). 2. Roland Haldi (Schönnried). 3. Nevin Galmarini (Ardez). – Ferner: 5. Marc Iselin (SM-4/Zürich). 6. Silvan Flepp (SM-5/Cumbel). 14. Mario Ziegler (SM 9./Gommiswald). Frauen: 1. Stefanie Müller (Davos). 2. Nicole Baumgartner (Uznach). 3. Ladina Jenny (Uznach). – Ferner: 9. Patrizia Kummer (SM-5/Mühlebach).

# Grosse Probleme beim Swiss-Cup-Auftakt

**Fabian Giger kam gestern beim Swiss-Cup-Auftakt überhaupt nicht auf Touren. Der Riedner verlor auf Sieger Nino Schurter fast vier Minuten und musste sich mit Rang 16 begnügen. Der Rapperswiler Florian Vogel gab das Rennen frühzeitig auf.**

**Mountainbike.** – Bis zum Start in die Weltcup-Saison am 19. Mai in Albstadt (De) bleibt noch einiges zu tun. Fabian Giger befindet sich noch nicht in jener Form, die ihn im vergangenen September an den Weltmeisterschaften in Saalfelden (Ö) den fünften Schlussrang eingebracht hatte. Der Vierte der aktuellen Welttrangliste musste gestern zum Auftakt der Swiss-Cup-Saison in Schaan (Lie) eine herbe Enttäuschung hinnehmen. «Ich habe während neun Runden gelitten», stellte der 25-Jährige aus Rieden nach dem Wettkampf fest. «Es war überhaupt nicht mein Tag.» Giger versuchte erst gar nicht, seine Leistung zu beschönigen. Er ging mit sei-

nem Auftritt selbstkritisch um. «Es gibt keine Entschuldigung. Ich werde weiter hart arbeiten.» Ähnlich erging



Mit viel Krampf: Mountainbiker Florian Vogel aus Rapperswil-Jona findet beim Swiss-Cup-Rennen in Schaan den Rhythmus überhaupt nicht.

es dem zweiten Weltcup-Mountainbiker aus der Region – dem Rapperswiler Florian Vogel. Eben erst von ei-

nem Trainingslager aus Südafrika zurückgekehrt, tat sich der 30-Jährige schwer mit den Begebenheiten. «Ich hatte ein seltsames Körpergefühl», stellte er fest. Ihm fehlte in Schaan die Power. Er gab daher das Rennen nach knapp 28 von insgesamt 35 Kilometern entkräftet auf. «Es gilt nun die Form bald zu finden», gab Vogel als Forderung an sich selber bekannt.

#### Schurters Start-Ziel-Sieg

Vogels Teamkollege, der Bündner Nino Schurter, feierte beim erstklassig besetzten Swiss-Cup-Auftakt der Mountainbiker in Schaan (Lie) einen Start-Zielsieg. «Die Umstellung von der Langdistanz ist mir im Verlaufe des Rennens nicht leicht gefallen», betonte Schurter. Der Weltmeister und Olympia-Zweite wischte dennoch eigene Bedenken bezüglich Frische nach den harten Belastungen im südafrikanischen Etappenrennen Cape Epic problemlos weg. Schurter verwies den einzigen Fluchtgefährten Manuel Fumic (De) mit 2,4 Sekunden Vorsprung auf Platz zwei. (so)